

London, British Library Harley 3115

Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbezeichnung: Hilarius Pictaviensis

Sprache: Lateinisch

Thema / Text- bzw. Buchgattung: Theologie / Dogmatik

ÄUBERES

Entstehungsort: Lorsch (BISCHOFF 1989 u. 2004)

Entstehungszeit: 1. Hälfte 9. Jh. (BISCHOFF 1989; s. BISCHOFF 2004)

Typus (Überlieferungsform): Codex

Beschreibstoff: Pergament (Vorsatzbll. aus Papier)

Umfang: II, 209, II Bll.

Format (Blattgröße): 32 x 23 cm

Zusammensetzung (Lagenstruktur): hauptsächlich Quaternionen; Bl. 135 mit korrigiertem Text zu 136r später eingefügt (s. Nachträge und Benutzungsspuren); Bl. 209 scheint einst als Hinterspiegel gedient zu haben (s. 209v die Klebereste); s. auch Kommentar zur Provenienz

Seiten-, Blatt-, Lagenzählung: Foliierung (modern) – 7v, 15v, 23v, 31v, 39v, 47v, 55v, 63v (mit Strichen verziert), 71v, 79v, 87v, 95v, 103v, 111v, 119v, 128v, 137v, 145v, 153v, 161v, 168v, 176v Lagenzählung A-Y auf der jeweils letzten Seite, außerdem 96v T (mit Strichen verziert) und 16r, 32r, 48r, 56r, 64r, 72r, 88r, 96r, 112r, 120r, 129r, 138r, 146r, 162r (radiert), 177r Lagenanfang mit (z.T. Krücken-)Kreuz am oberen Rand gekennzeichnet (ein solches Kreuz auch 172r nach der Lagenmitte), an dieser Stelle z.T. auch Lagenzählung in arabischen Ziffern von moderner Hand notiert (z.B. 104r 14, 154r 20 oder 180r nicht lesbar, z.T. vermutlich im Falz verschwunden)

Zustand: einige Bll. verschmutzt; s. auch Kommentar zur Provenienz

Schriftraum: 24 x 17 cm

Spaltenanzahl: 1 Spalte

Zeilenanzahl: 29-30 Zeilen

Schriftart: karolingische Minuskel

Schreibstil nach Bischoff: Übergangsstil

Angaben zu Schrift / Schreibern: von zahlreichen Händen geschrieben, darunter 11v-12v, Z. 5 eine deutsch-insulare Hand, 40v, Z. 9 *et bene*-42v eine insular beeinflusste, ungeübte Hand und eine Hand (z.B. 202r, ab Z. 11 *proprietate*), die auch an →Vatikan, BAV, Pal. lat. 57 (z.B. 77r, ab Z. 16 *ut quem*) beteiligt gewesen ist (BISCHOFF 1989)

Layout: 1v Titelseite in Capitalis quadrata (in der letzten Zeile z.T. mit leicht gespaltenen Basen) mit vorangestelltem Krückenkreuz (die letzte Zeile zwischen Blattformen; einige Zeilen ursprünglich wohl in Rot, oxydiert), 2r Incipit in ursprünglich wohl roter Capitalis quadrata (oxydiert), sonstige Incipits und Explicits sowie Buch- bzw. Textanfängszeilen in Unziale oder Capitalis rustica, außer 180r Incipit in Capitalis

quadrata (mit unzialem E) und 188v Zwischenüberschrift in Mischmajuskel aus Unziale und Capitalis quadrata; Initialmajuskeln (an Buch- bzw. Textanfängen vergrößert), Satzmajuskeln (14r rot umpunktet); Zitateichen, häufiger Zitate in Unziale; 191v-196v Synodalia mit Zählung am Rand; 25v/26r, 39v/40r Seitentitel in Capitalis rustica (39v/40r zwischen zielkreisartiger Verzierung)

Buchschmuck: s. Nachträge und Benutzungsspuren

Nachträge und Benutzungsspuren: zahlreiche zeitgenössische und auch spätere Korrekturen zwischen den Zeilen und am Rand (mit Verweiszeichen, am häufigsten hd-hd), 136r zu ca. einem Drittel ausradiert und neuen Text (noch im 9. Jh.) mit Bl. 135 eingefügt, 177r zu ca. zwei Dritteln korrigierend ausradiert, 206r, z.T. 206v durchgestrichen (s. Inhalt, zu 1v/2r-179v); Korrektorvermerke *r[equisitum est]*; zahlreiche Anmerkungen (zeitgenössische, des 12./13. Jh.), die gesamte Hs. durchgängig mit Seitentiteln (z.T. auch schon von spätmittelalterlicher Hand, in Rot) und biblischen Stellenangaben sowie einigen Anmerkungen von frühneuzeitlicher Hand versehen, nach KRINGS 1990 von der Heinrich Schupps (1556-1574 Abt von Arnstein); 24v, 76v, 93r die Initialmajuskeln im 16. Jh. (BISCHOFF 2004) mit Fleuronné bzw. 93r mit einer Knospenreihe (im Binnenraum) verziert (s. auch 108r); 158v Griechisches aus dem Text am Rand von neuzeitlicher Hand wiederholt; zahlreiche Nota-Zeichen und auch andere Stellenmarkierungen (Kreuze, Punkte); 209v Federproben, u.a. Alphabetvers (s. hierzu BISCHOFF 1966) von einer Hand wohl des 9. Jh. *Ferunt ophyr conuexa kimba per liquida gadas* (oder *gazar* ?); 2., ungezähltes Vorsatzbl. r moderne Angabe zum Alter dieser Hs., 1., ungezähltes Nachstoßbl. r moderne Angabe zum Umfang; s. auch Seiten-, Blatt-, Lagenzählung u. Kommentar zur Provenienz

Einband: brauner Ledereinband mit goldgeprägtem Ornament(-rahmen) auf Vorder- und Hinterdeckel (nach 1600 [BL cat. online]), auf Rücken Inhaltsangabe und Signatur in Goldprägung (London, BM/BL)

Provenienz: Lorsch (s. Karolingische Bibliothekskataloge); Arnstein a.d. Lahn (u.a. GOTTLIEB 1890; BISCHOFF 1989 u. 2004)

Kommentar zur Provenienz / Geschichte der Handschrift: Bl. 179 ist ein Palimpsestbl. (ältere, ausradierte Schrift: Unziale), 179v an den Rändern Spuren eines Klebemittels zu erkennen, die darauf schließen lassen, dass Bl. 179 einst als Hinterspiegel verwendet worden war, bevor es für die Neugestaltung dieser Hs. (s. Inhalt, zu 1v/2r-179v) eingefügt wurde: ursprünglich bestand der Codex aus Bll. 1-178 u. 206-209 (vgl. BISCHOFF 1989: Bll. 180-205 „waren, obwohl praktisch gleichzeitig, nicht immer mit dem Hauptteil vereinigt“), wurde aber wohl bereits vor der Herstellung von Katalog B (um 830-840) mit Bll. 180-205 vereint (s. Karolingische Bibliothekskataloge) – 1r Arnsteiner Besitzvermerk des 15. Jh. (BISCHOFF 1989 u. 2004) *Liber sancte Marie sanctique Nicolai in Aristeyn*, im 16. Jh. noch in Arnstein (s. Nachträge und Benutzungsspuren); 1753 von den Erben Robert Harleys (1661-1724) und Edward Harleys (1689-1741) an den englischen Staat verkauft und in das neugegründete British Museum gelangt (BL Cat. online); 2., ungezähltes Vorsatzbl. r alte Signaturen (?) *110.C.16* und *16/1 E* sowie heute noch gültige Signatur *3115*

Karolingische Bibliothekskataloge: HÄSE 2002, Nr. 241 (A-, B145, Ca301, D197)

Bibliographie: *A Catalogue of the Harleian Manuscripts in the British Museum*, Bd. 3, London 1808, S. 4; ZANGEMEISTER, Karl: *Bericht über die im Auftrag der Kirchenväter-Commission unternommene Durchforschung der Bibliotheken Englands*, in: Sitzungsberichte der philosophisch-historischen Classe der Kaiserlichen Akademie

der Wissenschaften, Bd. 84, Wien 1876, S. 485-584, hier S. 500f.; GOTTLIEB, Theodor: *Ueber mittelalterliche Bibliotheken*, Leipzig 1890, S. 298; KOEHLER, Wilhelm: *Die karolingischen Miniaturen*, in: *Zweiter Bericht über die Arbeiten an den Denkmälern deutscher Kunst*, Berlin 1912, S. 52-77, hier S. 58; LEHMANN, Paul: *Mitteilungen aus Handschriften*, Teil 2 (Sitzungsberichte der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Philosophisch-historische Abteilung, Jg. 1930, H. 2), München 1930, S. 29-32; SCHNITZER, Paul (Bearb.): *Handschriften aus dem Kloster Lorsch. Zur 1200-Jahrfeier der Stadt Lorsch im Jahre 1964 [...]. Katalog*, [Lorsch 1964], S. 17, Nr. 46; BISCHOFF, Bernhard: *Elementarunterricht und Probationes Pennae in der ersten Hälfte des Mittelalters*, in: ders.: *Mittelalterliche Studien. Ausgewählte Aufsätze zur Schriftkunde und Literaturgeschichte*, Bd. 1, Stuttgart 1966, S. 74-87, hier S. 81; WRIGHT, Cyril Ernest: *Fontes Harleiani. A Study of the Sources of the Harleian Collection of Manuscripts Preserved in the Department of Manuscripts in the British Museum*, London 1972, S. 53; BISCHOFF, Bernhard: *Die Abtei Lorsch im Spiegel ihrer Handschriften* (Geschichtsblätter Kreis Bergstraße. Sonderbd. 10), 2., erw. Aufl. Lorsch 1989, S. 38, 83, Anm. 38, S. 106f.; KRÄMER, Sigrid: *Handschriftenerbe des deutschen Mittelalters*, Teil 1 (Mittelalterliche Bibliothekskataloge Deutschlands und der Schweiz. Ergänzungsbd. 1.1), München 1989, S. 26; KRINGS, Bruno: *Das Prämonstratenserstift Arnstein a.d. Lahn im Mittelalter (1139-1527)* (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Nassau 48), Wiesbaden 1990, S. 214 mit Anm. 5, S. 225 (Nr. 4); HÄSE, Angelika: *Mittelalterliche Bücherverzeichnisse aus Kloster Lorsch. Einleitung, Edition und Kommentar* (Beiträge zum Buch- und Bibliothekswesen 42), Wiesbaden 2002, Nr. 241; BISCHOFF, Bernhard: *Katalog der festländischen Handschriften des neunten Jahrhunderts (mit Ausnahme der wisigotischen)*, Bd. 2, aus d. Nachlass hrg. v. Birgit EBERSPERGER, Wiesbaden 2004, Nr. 2477; BL Cat. ill. mss. online = *The British Library. Catalogue of Illuminated Manuscripts*, <https://www.bl.uk/catalogues/illuminatedmanuscripts/record.asp?MSID=6491&CollID=8&NStart=3115> (o.J.); BL Cat. online = *The British Library. Search Our Catalogue: Archives and Manuscripts*, s. <http://searcharchives.bl.uk> (o.J.)

INHALT

Kurzüberblick:

1v/2r-179v (206r/v) Hilarius Pictaviensis, De trinitate seu De fide adversum Arianos
 2r-14r Liber I
 14r-24v Liber II
 24v-33r Liber III
 33r-46r Liber IV
 46v-58v Liber V
 58v-76r Liber VI
 76v-92v Liber VII
 92v/93r-108r Liber VIII
 108r-132v Liber IX
 133r-153v Liber X
 153v-166r Liber XI
 166r-179v Liber XII
 180r-205v Hilarius Pictaviensis, De synodis seu De fide orientalium
 206v-209r Hilarius Pictaviensis, Contra Arianos seu Contra Auxentium ep. Mediolanensem

1r Besitzvermerk etc.

1v/2r-179v (206r/v) Text 1

Verfasser: Hilarius Pictaviensis

Titel: De trinitate seu De fide aduersum Arianos

Angaben zum Inhalt: Text dieser Hs. gehört innerhalb der Familie α zur Unterklasse β , deren Hyparchetypus bereits verstümmelt und verderbt war, und ist ähnlich insb. dem in Paris, BNF, lat. 8907 ([Nord-?]Italien, 5. Jh. [CLA V 572 u. CLA VI, S. X]) (s. SMULDERS 1979, S. 38* [Stemma], 48*-52*); zu der 136r, Z. 1-11 ausradierten und 135r/v etwas später in erweiterter, handschriftlich heute sonst wohl nicht mehr überlieferter Fassung neu geschriebenen Passage (134v *stultissi*[135r]*mis eorum professionibus ...* [135v] *Sed quia hanc nescitae* [136r] *diei* [Hil. trin. X,8]) s. SMULDERS 1979, S. 13*; ursprünglich war Bl. 206 (mit 206r/v dem Ende von Hil. trin.) an Bl. 178 angeschlossen, etwa zeitgleich schrieb man jedoch das Ende von Hil. trin. auf Bl. 179 neu, um Hil. syn., das man für lib. XIII von Hil. trin. hielt (s. 180r die Rubrik), an lib. I-XII anzuschließen, und Bl. 206 (mit 206v dem Anfang von Hil. c. Aux.) verschob man an die jetzige Position und strich das dortige Ende von Hil. trin. durch (SMULDERS 1979, S. 13*)

Rubrik (incipit): 1v >*In hoc codice continentvr Hilarii vrbis Pictaviorum Aqvitanicae episcopi XII aduersvs Arrianos libri de sancta trinitate.* (2r) *Incipit liber primvs sancti Hilarii de trinitate*<

Incipit: 2r >*Circumspicienti mihi proprium*< *uitae humanae ac religiosum officium quod uel a natura manans* (Hil. trin. I,1) ...

Explicit: 179v ... *et apud te semper Deus qui est benedictus in secula seculorum, amen* (Hil. trin. XII,57). >*Explicit liber XII sancti Hilarii aduersvs Arrianos de sancta trinitate*<.

Edition / Textausgabe: PL 10, Sp. 25D-472A (PLD); CCL 62 u. 62A (SMULDERS 1979/1980) (mit Benutzung dieser Hs.; Sigle L) (LLT-A); SC 443, 448 u. 462 (lat. Text nach SMULDERS 1979/1980)

Literaturhinweise: CPPM II 1016; CPL 433; GRYSON, Rép. 559f.

180r-205v Text 2

Verfasser: Hilarius Pictaviensis

Titel: De synodis seu De fide orientalium

Angaben zum Inhalt: enthält verschiedene Synodalakten (s. GRYSON, Rép. 559) – 180r >*Incipit liber XIII* (nachgetragen: *Hilarii*)<. *Dilectissimis et beatissimis fratribus et coepiscopis prouinciæ Germaniæ primæ ...* (188v) *congruam adferemus* (Hil. syn. 1-28). >*Expositio ecclesiasticæ fidei quæ exposita est in sinodo habita per Encenias Anthiochenæ ecclesiæ consummate*<. *Exposuerunt qui adfuerunt episcopi nonaginta septem* (korrigiert aus *semtem*) ... (205v) *nescio, an tam* (korrigiert aus *tantam*) *iucundum est ad uos in domum Christi reuerti, quam securum est mori* (syn. 29-92). *Explicit sancti Hilari episcopi et confessoris synodicus liber de exilio destinatus ad occidentales episcopos.*

Rubrik (incipit): 180r >*Incipit liber XIII* (nachgetragen: *Hilarii*)<

Incipit: 180r *Dilectissimis et beatissimis fratribus et coepiscopis prouinciæ Germaniæ primæ* (Hil. syn. 1) ...

Explicit: 205r ... *nescio, an tam* (korrigiert aus *tantam*) *iucundum est ad uos in domum Christi reuerti, quam securum est mori* (Hil. syn. 92). *Explicit sancti Hilari episcopi et confessoris synodicus liber de exilio destinatus ad occidentales episcopos.*

Edition / Textausgabe: PL 10, Sp. 479B-546B (PLD)

Literaturhinweise: CPL 434; GRYSON, Rép. 559

206v-209r Text 3

Verfasser: Hilarius Pictaviensis

Titel: Contra Arianos seu Contra Auxentium ep. Mediolanensem

Rubrik (*incipit*): 206v >*Incipit epistula eiusdem Hilari ad catholicos de Auxentio* (korrigiert aus *-ium*)<

Incipit: 206v >*Dilectissimis fratribus in fide paterna ma<nentibus et Arrianum heresim detestantibus* (Hil. c. Aux. 1) ...

Explicit: 209r ... *anathematizatis Arrianis, Christum Deum* (korrigiert aus *Dominum*) *uerum prædicabant. Deo gratias, explicit epistula Hilarii aduersus Auxentium Arrium* (Hil. c. Aux. 12).

Edition / Textausgabe: PL 10, Sp. 609B-617A (PLD)

Literaturhinweise: CPL 462; GRYSON, Rép. 556

209v Federproben etc.

© Michael Kautz, M.A., Universitätsbibliothek Heidelberg, 2014

Siglenverzeichnis zur abgekürzt zitierten Literatur:

<http://www.bibliotheca-laureshamensis-digital.de/suche/litsigl.html>